

## Mehr Wettbewerber, weniger Kosten

Nahverkehrsleistungen mit innovativer Fahrzeugfinanzierung

(BS/Ute Jasper/Gerd Viegner\*) Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) will sparen, um zugunsten seiner Fahrgäste möglichst viel Geld in die Qualität seines Verkehrsangebotes stecken zu können. Deshalb vergibt er den Betrieb von Regionallinien im Wettbewerb. Die Wettbewerber funktionieren aber seit der Finanzkrise nicht mehr wie früher. Die Konkurrenten der DB Regio haben Probleme, die Neufahrzeuge zu finanzieren. Aus beiden Gründen – wegen knapper Kassen beim VRR und wegen der Finanzierungsprobleme der Bieter – hat der VRR nach einem Weg gesucht, die eigenen günstigen Finanzierungsmöglichkeiten bei der Beschaffung von Schienenpersonennahverkehrsleistungen zu nutzen – und ihn gefunden.

Anders als private Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) kann der VRR Fahrzeuge zu günstigen Kommunalkreditkonditionen finanzieren. Dieser Vorteil bildet den Kern des neuen Finanzierungskonzepts, das der VRR bei der Ausschreibung der Linie RB 47 (Solingen-Remscheid-Wuppertal) nun erstmals in Deutschland für die Angebote zulässt. Dieses Modell hat bei Aufgabenträgern wie bei EVUs für großes Aufsehen gesorgt. Private EVUs sehen erleichtert die neuen Finanzierungsmöglichkeiten. Die Bundesnetzagentur lobt die Verstärkung des Wettbewerbes. Nun muss sich das Konzept im Vergabeverfahren dem Wettbewerb stellen.

### Zwei Modelle

Denn das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell wird im Vergabeverfahren nicht zwingend vorgeschrieben. Das heißt, die EVUs dürfen auch klassisch, beispielsweise durch Kauf oder Leasing finanzierte Fahrzeuge anbieten. Diese Angebote werden dann mit denjenigen, die das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell anbieten, verglichen. Der Zuschlag wird

benrätigerin abgeschlossen hat. Fahrzeuglieferungsvertrag und Pachtvertrag werden durch einen Rahmenvertrag zwischen EVU und dem Zweckverband VRR verbunden. Zur Finanzierung der Fahrzeuge nimmt der Zweckverband VRR bei einer Bank, die er zuvor in einem neutralen Wettbewerb ermittelt hat, ein Darlehen zu kommunalkreditähnlichen Konditionen auf.

Das EVU seinerseits beschafft die Fahrzeuge bei einem Fahrzeughersteller. Sowohl für diesen Vertrag als auch für die zu beschaffenden Fahrzeuge legt der Zweckverband VRR bestimmte Mindestanforderungen fest, die dem EVU noch einen Gestaltungsspielraum lassen. An dieser Stelle kann das EVU sein unternehmerisches Know-how einbringen, um die Wirtschaftlichkeit des Schienenpersonennahverkehrs zu optimieren.

### Insolvenzrisiko und Ersatzteillieferung

Um die Risiken durch eine Insolvenz des EVU für den Zweckverband zu minimieren, werden die Zahlungspflichten aus den beiden

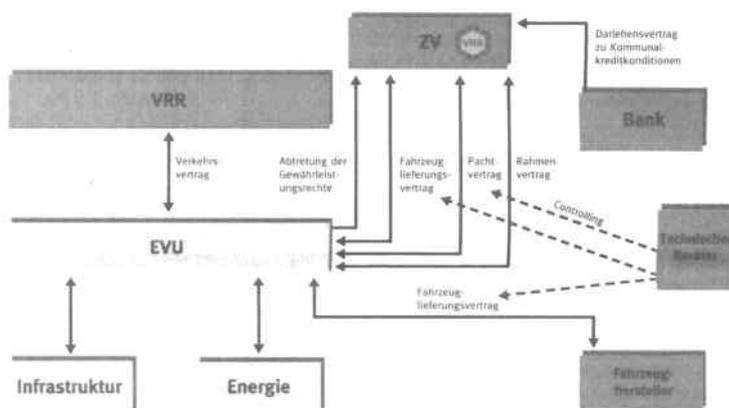
Information des Zweckverbands während der Konstruktions- und Bauphase der Fahrzeuge vor. Zur Absicherung für den Fall einer Insolvenz des EVU erhält der Zweckverband ein Eintrittsrecht in den Lieferungsvertrag zwischen EVU und Hersteller. Nach den Bestimmungen des Pachtvertrages übernimmt das EVU die Durchführung der Hauptuntersuchungen.

### Preisreduzierung

Diese vertragliche Konstruktion bietet erhebliche Vorteile. Dem VRR steht nur ein Vertragspartner sowohl für Fahrzeuglieferung als auch für die Betriebsleistungen gegenüber. Dadurch kann das komplexe Vertragssystem unkompliziert gehandhabt werden.

Die Finanzierung der Fahrzeuge über den VRR senkt die Kosten für den Schienenpersonennahverkehr. Da der VRR zu günstigeren Konditionen finanzieren kann als das private EVU, werden die Kapitalkosten, und damit mittelbar auch der Preis für den gefahrenen Zugkilometer, reduziert.

### Das Vertragsgefüge



Quelle: Heuking Grafik; Behörden Spiegel-Gruppe

auf das Angebot erteilt, das den günstigsten Preis pro Zugkilometer enthält. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass in jedem Fall das wirtschaftlichste Angebot zum Zuge kommt. Entscheiden sich die EVUs für das VRR-Modell, kauft und finanziert der VRR die Fahrzeuge, die er anschließend an das EVU verpachtet. Auf diese Weise wird dem EVU die Finanzierung der Fahrzeuge abgenommen. Zur Umsetzung des Konzeptes ist eine komplexe vertragliche Konstruktion erforderlich:

### Komplexe vertragliche Konstruktion

Der Zweckverband VRR schließt mit dem EVU einen Fahrzeuglieferungsvertrag ab. Die Fahrzeuge, die das EVU dem Zweckverband liefert, verpachtet dieser sogleich an das EVU zurück. Dieses erfüllt mit diesen Fahrzeugen seine Betriebspflichten aus dem Verkehrsvertrag, den das EVU mit der VRR AöR als Aufga-

bezuglieferungsverträgen durch eine Direktzahlung des Zweckverbands an den Fahrzeughersteller erfüllt. Außerdem tritt das EVU dem Zweckverband die Gewährleistungsansprüche aus dem Fahrzeuglieferungsvertrag mit dem Hersteller ab. Auf diese Weise wird die reibungslose Durchführung der "Ketten"-Fahrzeuglieferungsverträge sichergestellt. Für den Zweckverband VRR überwachen technische Berater die Durchführung der Verträge.

Die vertragliche Gestaltung des VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodells ist auf eine größtmögliche Sicherheit für den VRR angelegt. Beispielsweise sieht der Rahmenvertrag die Stellung verschiedener Bürgschaften durch das EVU vor und verpflichtet dieses zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung. Der Fahrzeuglieferungsvertrag zwischen EVU und Zweckverband sieht neben den üblichen Regelungen Bestimmungen zur Ersatzteillieferung und zur Infor-

Gerade in Zeiten der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise ist von besonderer Bedeutung, dass die EVUs die Fahrzeuge nicht selbst finanzieren müssen. Daher können sich auch EVUs bewerben, die nicht über die erforderlichen Mittel zur Finanzierung verfügen. Dadurch steigt die Zahl der Wettbewerbsteilnehmer. Dieser verstärkte Wettbewerb kann ebenfalls positive Effekte auf die Kosten haben.

Man darf gespannt sein, wie sich das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell im Wettbewerb mit den klassischen Fahrzeugfinanzierungsvarianten schlägt. Die wirtschaftlichen Rahmendaten bieten jedoch eine gute Ausgangslage für diesen innovativen Weg, Fahrzeuge für den Schienenpersonennahverkehr zu finanzieren.

\*Dr. Ute Jasper ist Rechtsanwältin und Partnerin. Dr. Gerd Viegner Rechtsanwalt bei Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf.